

# Biodynamische Ausbildung

## Lehrvertrag

Zwischen dem/der Ausbilder/in \_\_\_\_\_

auf Hof \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon, Telefax, E-Mail \_\_\_\_\_

und dem Auszubildenden \_\_\_\_\_, geb. am \_\_\_\_\_  
(der Auszubildende hat mindestens das 18. Lebensjahr erreicht)

Heimatanschrift \_\_\_\_\_ Festnetz, Mobil, E-Mail \_\_\_\_\_

wird folgender Vertrag über die Ausbildung

- in der Landwirtschaft  im Gartenbau abgeschlossen.

1. Das Ausbildungsverhältnis dauert einschließlich Probezeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_.  
Es handelt sich um das \_\_\_\_\_ Jahr des dreijährigen Ausbildungsganges.
2. Es wird eine Probezeit von 16 Wochen vereinbart.
3. Die Mitarbeit im ganzen Betrieb soll Grundlage der Ausbildung sein. Im Besonderen wird vereinbart, folgende Betriebszweige (Arbeitsbereiche, Tätigkeiten) in Praxis und Gespräch gründlich zu erarbeiten:

A \_\_\_\_\_

B \_\_\_\_\_

C \_\_\_\_\_

D \_\_\_\_\_

### Aufgaben des Ausbilders, der Ausbilderin

Der Ausbilder ist verantwortlich für die Ausbildung gemäß den Bestimmungen der Biodynamischen Ausbildung. Der Auszubildende ist für die regelmäßig stattfindenden Lehrlingstreffen des Lehrjahres freizustellen. Nach Ablauf der Lehrzeit ist der Ausbilder/ die Ausbilderin verpflichtet, dem Auszubildenden auf Wunsch ein ausführliches Arbeitszeugnis auszustellen. **Die Teilnahme des Ausbilders an den jährlich stattfindenden Ausbildertreffen ist verbindlich.** Ergänzend zur praktischen Ausbildung ist der Ausbilder verantwortlich für (bitte Zeiten bzw. Intervalle angeben):

4. Entwicklungsgespräche (mind. 1x jährlich) \_\_\_\_\_
5. Wochenplanung \_\_\_\_\_
6. Lernabende \_\_\_\_\_  
sowie das Durchsehen und Abzeichnen der Dokumentation und Reflexion (Erfahrungsberichte,



täglichen Aufzeichnungen, Betriebsspiegel, der Checkliste, Entwicklungsgespräche) und des Abschlusszeugnisses.

## Aufgaben des Auszubildenden

Der Auszubildende gestaltet zusammen mit dem Ausbilder/der Ausbilderin seine praktische Ausbildung aus den Gegebenheiten und Interessen des Betriebes und seinen eigenen Zielen. Das Beachten der Lebensweise und Arbeitsgewohnheiten des Betriebes sind Bestandteil der Ausbildung. Ergänzend zu den Seminaren und Entwicklungsgesprächen führen alle Auszubildenden ihre theoretische Bildung durch Dokumentation, Reflexion, Mitschriften und Lektüre selbstständig durch.

## Arbeitszeit

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt \_\_\_\_\_ Stunden.  
Wochenendregelung: \_\_\_\_\_ (in der Regel: jedes 2. Wochenende frei).  
Studierzeit für Ausbildungsthemen innerhalb der Arbeitszeit: \_\_\_\_\_  
Urlaub: \_\_\_\_\_ Tage (ab 18. Lebensjahr mindestens 24 Werktage).  
Folgende \_\_\_\_\_ Regelung \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_ Ausgleichstagen \_\_\_\_\_ wird  
getroffen \_\_\_\_\_.  
Plant der Auszubildende einen Hofwechsel und will dafür auf einem anderen Betrieb Probe arbeiten, so ist er hierfür bis zu drei Tage im Jahr freizustellen.

## Vergütung

Als Orientierungswert ist der jeweilige Tariflohn brutto für Azubis über 18 Jahre angegeben.  
(Stand LWK Niedersachsen 01.08.2021)

Die Mindestvergütung laut BBiG darf **nicht unterschritten werden**.

Ausbildungsvergütung für tarifgebundene Betriebe Landwirtschaft (gemäß §17 BBiG) Niedersachsen:

1. Lehrjahr 800,00 € \_\_\_\_\_

2. Lehrjahr 850,00 € \_\_\_\_\_

3. Lehrjahr 900,00 € \_\_\_\_\_

Abzuziehende Beträge für Kost und Logis sind in der Sozialversicherungsentgeltverordnung geregelt.

Der Zahlungsbetrag muss mindestens 25% des Bruttolohns betragen.

Die Vergütung muss jährlich angepasst werden. Als Information ist das Merkblatt der Landwirtschaftskammer zur Vergütung von Auszubildenden in den Agrarberufen gültig, dieses ist in der jeweilig gültigen Fassung beiliegend bzw. auf der Website der Landwirtschaftskammer ([www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de)) oder bei [www.biodynamische-ausbildung.de/norden](http://www.biodynamische-ausbildung.de/norden) zu finden.



## Kosten

Der Ausbildungsbetrieb zahlt für jeden Auszubildenden einen monatlichen Betrag in Höhe von 100 Euro in den Ausbildungsfonds bei der Zukunftsstiftung Landwirtschaft (ZSL) ein und erstattet einen Fahrkostenanteil, empfohlen wird hier eine Beteiligung des jeweiligen Ausbildungsbetriebs von 25 Euro pro Seminar. Auszubildende, die länger als einen Monat ohne Betrieb sind, zahlen diesen Ausbildungsbeitrag selbst. Alles weitere zu den Kosten der fachtheoretischen Ausbildung wird im Rahmenlehrvertrag geregelt, dieser ist Teil der Vertragsunterlagen mit der Bäuerlichen Bildung und Kultur gGmbH. Da es sich bei der biodynamischen Ausbildung um eine duale Ausbildung handelt, müssen beide Vertragsteile unterschrieben werden und sind für alle Seiten binden. Eine Ausbildung ist nur bei Vorhanden sein beider Verträge möglich.

Die Ausbildungsordnungen der Biodynamischen Ausbildung und deren Anhänge sind Bestandteil des Vertrages und werden mit den Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung besprochen. Der Vertrag ist in drei Exemplaren (ein Exemplar für die Ausbildungsorganisation, Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden) anzufertigen und zu Beginn des Ausbildungsjahres der Ausbildungsorganisation zuzustellen. Auch ist bei jedem Hofwechsel ein neuer Vertrag aus zu stellen und der BBK umgehend zuzusenden.

Ort, Datum Ausbilder/Ausbilderin	Ort, Datum Auszubildender
----------------------------------	---------------------------

Hiermit bestätigen wir die Teilnahme an der Biodynamischen Ausbildung von

---

Lüneburg, den \_\_\_\_\_

Vertreter der BBK \_\_\_\_\_